

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bergen.machten sie gebresten vor vorcht.Wan̄ aller vmbkreyß der erde ward erleucht mit ein klaren liecht.vñ ward mit gehalten mit dē bekü merte wercken.aber in allein ward vndergesetz et ein schwere nacht.Das Bild der vinster.Das in darüber was künftig.Darumb sie selb waren in die schweren vinsternussen.

**Das.XVIII.Capitel.** wie den auherwelten kein liecht in der vinsternush d̄ giptier gehraste.Vñ wie die kinder israhel behalten bliben.

**H** Ward das meyst liecht vñ ir stim hört ten die veyd.aber sy sahen mit die fü gur.Vñ warumb das auch sie mit durch die sel ben erlitten hetten.machte sie dich groß.vñ die so hette gelitten.vñ nun mit mer ware beleydet.Die sagte dir danck.vñ das vnderschyd wer.basten sy die gab.Darumb hetten sie eine fürer ein brümmend sewl des fewrs des unbekantē wegs.vnd gabst in die sumē on verserung einer guten herberg.Aber dy do behütē dein sun.beschlossen.durch die er anfieng zugeben der welt das unzerbrochen liecht der ee.Die sein wurdig zus empern des liechts.vnd zuleyden den kercker d̄ vinsternush.Do sie gedachten zuerschlahen die kind d̄ gerechte.vñ do einer het aufgeleget eyne sun.aber erlöset im dē tod.Do namest du ab dy menig irer sun.vñ verderbst sy mit einand i dē starcken wasser.wan̄ dise stün oder nacht ist ekant vor unsren vetern.dz sie fürbar westē mit wellichen eyden gelaubte die do ware gleyches gemütes.Wan̄ die gesundtheyt der gerechten ist empfangē vō deim volck.aber dy verwüstig ist der ungerechte.Wan̄ als du hast verseret von ser widerwertige.also hast du uns ermanet zu d̄ gutheyt groß gemacht.Wan̄ die gerechte kin der d̄ gaten opfferten heymlich vñ ordentē die ee in die einhellung der gerechtigkeit.zugleich erweys die gerechte.Die da waren zenemen die guten vñ die vbeln.sungen dy lob d̄ veter.Wan̄ die onzymlich stün d̄ veyd donet,vnd ein weynlich klag der weynenden kinder ward gehöret.Vñ mit einer gleyche peyn ist gepeyniget wor den d̄ knecht mit dem herre.vñ d̄ gemeyn mesch leyde gleyche ding mit dē künig.Darumb zus gleycherweys hetten sie all vuzelich todten mit eim name des tods.wan̄ die lebendige begnügen mit zubegraben.wan̄ ir geschlecht.dz do vñ

Das edeler.ward verwüstet in einē augenblick.Wan̄ sie gelaubten mit von allen dingē vmb die guttat.Do die erst verwüstung was d̄ erstgeboren.Do gelobten sie sich zusein das volck gots.Wan̄ do alle ding hyelten ein rüsam stille.vnd die nacht het den mitteln weg in irem lauff.O herz dein almächtig rede sprang auf von hymel vnd kam von den küniglichē gesessen.Der hert aufsechter sprang herfür in dy mittlen erd des todes.ein scharpfs waffen tragend dein vngesteyltes gebot.vñ steend hat er erfüllt alle ding mit dem tod.vñ steend auff der erden.hat er geraychet vntz zu dem hymel.Do betrübte sie zu hand die gesicht der bösen trewn.vñ die vnuer sehende vorcht kamē darüber.Vñ einer ward geworffen halblebendig.anderhalb vmb dz er starb.zeyget er die sach des todes.Wan̄ dy gesihten.die sie betrübē.vermantē dise ding.Das die vnuissendē mit verdurben.warumb sie erlit ten die vbeln ding.wan̄ do rüret auch dy gerechten die versuchung des tods.Vñ die bewegung der menig ward gemachet i der wüst.aber dein zorn bleyb mit lang.Wan̄ d̄ mensch eylt on flag zubiten vmb das volck.fürbringend den schilt das gebet seines diensts.vñ fürhabend die bit tung durch dz weyrauch er widerständ dē zorn vnd leget auff daz end d̄ notturfft.er zeyget dz er ist dein knecht.Aber er vberwand die schar.mit i d̄ krafft des leybs.noch im dē waffen des gewalts.Aber mit dē wort.den d̄ sich beleydis get.machet er gehorsam.gedenckend d̄ eyd.vnd des gescheffts d̄ veter.wan̄ do sie yetzund warē geualle.einer rber dē andern.rber dē hauffe des tods.Er stand entzwischē.vñ nā ab dy geshe.vñ teylet dē weg.d̄ do fürte zu dē lebendigē.Wan̄ in dē lange gewand.daz er het.was aller vmbkreyß d̄ erd.vñ dy großmechtigē ding d̄ veter warē begrabē i den vier ordnungē d̄ steyn.vñ dein großmechtigē kreyt vñ geschribē i d̄ kron seines haubtz.der d̄ do verwüst.Der höret auff.Vñ ditz ding erschrack.wan̄ es was ein eynig genügsam versuchung des zorns.

**Das.XIX.Capitel.** wie die kind israhel durch dz rot meer gelaytet wardē.

**H** Egen kumpt der zorn on die erbernd vntz zu dem iungste tag.Wan̄ er west auch vor ire künftige ding.wan̄ do sie selb hette wider